

Förderungsschwerpunktprogramm 'Patientenorientierung'

Leitfaden für die Antragstellung

Allgemeine Hinweise

Zielsetzung

Der Nationale Krebsplan ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Gesundheit, der Deutschen Krebsgesellschaft, der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren und der Deutschen Krebshilfe. Ziel ist die Verbesserung der Krebsbekämpfung durch ein effektives, zielgerichtetes und aufeinander abgestimmtes Handeln aller Verantwortlichen im Rahmen eines langfristig ausgerichteten Koordinierungs- und Kooperationsprogramms.

Das Handlungsfeld 4 des Nationalen Krebsplans widmet sich der Stärkung der Patientenorientierung. In den entsprechenden Zielepapieren wurde zu dieser Thematik ein erheblicher Forschungs- und Entwicklungsbedarf identifiziert. Mit dem Ziel, hier einen Beitrag zu leisten, hat die Deutsche Krebshilfe die Einrichtung eines Förderungsschwerpunktprogrammes 'Patientenorientierung' beschlossen. Es können Projekte beantragt werden, die sich - unter Berücksichtigung der verschiedenen Phasen einer Krebserkrankung - mit einem oder mehreren der folgenden Themen befassen:

1. Evaluation von Maßnahmen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenz der Leistungserbringer

- Erforschung der Effektivität von Maßnahmen zur Verbesserung der kommunikativen Kompetenz von Ärztinnen und Ärzten und anderen an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen anhand Patienten-relevanter Outcome-Parameter (wie zum Beispiel psychosoziale Be- bzw. Entlastung, Informiertheit, Entscheidungsfindung, Adhärenz und Lebensqualität).

2. Patientenkompetenz bezüglich Erkrankung und Versorgung

Da die Patientenkompetenz bislang noch wenig erforscht ist, sollen den im Rahmen des Förderschwerpunktprogrammes gestellten Anträgen eine wissenschaftliche Definition sowie ein Instrument zur Erfassung der Patientenkompetenz zugrunde liegen.

- Systematische Untersuchung der Kompetenz von Krebspatientinnen und -patienten unter Berücksichtigung soziodemographischer Merkmale, Einstellungen, subjektiver Präferenzen und subjektiver Relevanz.
- Systematische Untersuchung der Wünsche und Bedürfnisse von Krebspatientinnen und -patienten hinsichtlich einer Stärkung ihrer Kompetenz bezüglich Erkrankung und Versorgung.
- Untersuchung der Prozesse, Maßnahmen und Faktoren im Rahmen der Patientenversorgung im Hinblick auf stärkende bzw. hindernde Umstände bezüglich ihrer Auswirkungen auf die Patientenkompetenz.

3. Partizipative Entscheidungsfindung (PEF)

PEF bezieht sich auf den bei Behandlungsentscheidungen anstehenden Kommunikationsprozess zwischen Ärztin oder Arzt und Patientin oder Patienten. Hierbei müssen in der Regel Vor- und Nachteile sowie Nutzen und Risiken der unterschiedlichen Behandlungsoptionen gegeneinander abgewogen werden. In vielen Fällen kann eine Unsicherheit über die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten bestehen. Ziel ist, dass Ärztinnen und Ärzte nicht nur Experten in medizinischer Hinsicht sind, sondern ebenso patientenzentrierte empathische Begleiter in der Diagnostik und Therapie im Verlauf der Erkrankung. Bei solch einem Vorgehen werden die evidenzbasierten medizinischen Erkenntnisse um die Anliegen und Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten (zum Beispiel bezüglich Informations- und Beteiligungswünschen sowie Behandlungspräferenzen) erweitert (Nationaler Krebsplan 2011, Zielepapier 12a/12b/13, Seite 2-3).

- Untersuchung der Prozesse, Maßnahmen und Faktoren im Rahmen der Patientenversorgung bezüglich ihrer positiven sowie negativen Auswirkungen auf die partizipative Entscheidungsfindung.
- Entwicklung konkreter Modelle und Konzepte zur Integration partizipativer Entscheidungsfindung in die onkologische Versorgung unter Beachtung bestehender medizinischer Leitlinien.

Begutachtungsverfahren und Fristen

Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig:

1. Absichtserklärungen sind bis zum 29.05.2017, 13.00 Uhr einzureichen.
2. Kurzanträge müssen der Deutschen Krebshilfe spätestens am 29.06.2017, 13.00 Uhr vorliegen.
3. Bei positiver Vorbegutachtung müssen ausgearbeitete Anträge bis zum 11.12.2017, 13.00 Uhr in der Geschäftsstelle eingehen.

Bitte senden Sie Ihre Absichtserklärung und Antragsunterlagen an die folgende Adresse:

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Abteilung Förderung
Buschstraße 32
53113 Bonn

Eine Abgabe per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Hinweise für die Antragstellung

- Die fristgerechte Einreichung einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, einen Kurzantrag einreichen zu können. Zur Einreichung eines Vollantrages sind nur die Arbeitsgruppen berechtigt, die nach positiver Begutachtung ihres Kurzantrages schriftlich von der Deutschen Krebshilfe zur Antragstellung eines ausgearbeiteten Antrages aufgefordert worden sind.
- Einzelanträge sowie Verbundanträge mit bis zu drei an einem Verbund beteiligten Arbeitsgruppen sind möglich.
- Bei Verbundvorhaben muss der größere Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten eindeutig erkennbar sein ('Synergieeffekt'). D. h., für jedes Teilprojekt eines Verbundvorhabens muss gezeigt werden, dass es für die Bearbeitung des gemeinsamen Forschungsziels einen wesentlichen Beitrag leistet. Gefördert werden lokale, regionale und nationale Verbundvorhaben. Eine der antragstellenden Personen übernimmt als Projektleitung die Federführung und vertritt die Verbundgruppe gegenüber der Deutschen Krebshilfe (korrespondierende Projektleitung).
- Angehörige einer Einrichtung, die nur erwerbswirtschaftlichen Zwecken dient bzw. denen es nicht gestattet ist, Ergebnisse in allgemein zugänglicher Form zu veröffentlichen, sind nicht antragsberechtigt.
- Anträge können auch in englischer Sprache eingereicht werden. Den 'Projekttitle', die 'Zusammenfassende Projektbeschreibung' und den 'Beantragten Förderungsrahmen' benötigen wir jedoch auch in deutscher Sprache.
- Die korrespondierende Projektleitung erhält jeweils innerhalb von zwei Wochen nach Eingang der Absichtserklärung und der Antragsunterlagen bei der Geschäftsstelle eine Eingangsbestätigung. Für den Fall, dass Sie keine Eingangsbestätigung erhalten haben, setzen Sie sich bitte per E-Mail mit der Abteilung Förderung der Deutschen Krebshilfe in Verbindung (stöter@krebshilfe.de). Bitte geben Sie dabei den vollständigen Projekttitle und Ihre Telefonnummer an.

Sollten Sie Fragen zur Antragstellung haben, wenden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an Herrn Wiegand (0228/72990-205; wiegand@krebshilfe.de).

Inhalt

Allgemeine Hinweise.....	1
Zielsetzung	1
Begutachtungsverfahren und Fristen	2
Hinweise für die Antragstellung.....	2
Absichtserklärung	4
1. Antragsteller/innen	4
2. Projekttitel	4
3. Antragsart	4
4. Themenzuordnung.....	4
Kurzantrag.....	5
1. Allgemeine Angaben	5
2. Kurzzusammenfassung.....	5
3. Darstellung des Projektes	6
4. Förderungsrahmen	6
5. Einbindung statistischer Expertise	6
6. Kooperationspartner/innen.....	6
7. Lebenslauf und Publikationen	6
8. Unterschriften	6
Vollantrag.....	7
1. Inhaltsverzeichnis	7
2. Allgemeine Angaben	7
3. Zusammenfassende Projektbeschreibung.....	8
4. Angaben zum Forschungsprojekt.....	8
5. Förderungsrahmen.....	9
6. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens.....	10
7. Sonstige Angaben.....	11
8. Bestätigung.....	11
9. Unterschrift	11
10. Anlagen	11
11. Verpflichtungen.....	12

Absichtserklärung

Bitte reichen Sie die Absichtserklärung bis zum 29.05.2017, 13.00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Eine Vorlage der Absichtserklärung per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Die fristgerechte Abgabe einer Absichtserklärung ist Voraussetzung dafür, einen Kurzantrag einreichen zu können.

Die Absichtserklärung muss die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte folgende Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 ('Arial') und einen Zeilenabstand von 1,25.

1. Antragsteller/innen

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a. Vorname, Name, akademischer Grad
- b. Vollständige Bezeichnung der Institution
- c. Postanschrift
- d. Telefonnummer, E-Mail-Adresse

2. Projekttitle

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitle des Vorhabens an (maximal 160 Zeichen).

3. Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag handelt.

4. Themenzuordnung

Es können Projekte beantragt werden, die sich mit einem oder mehreren der in der Zielsetzung genannten Themen befassen. Bitte geben Sie hier an, welchem Thema Ihr Projekt primär zuzuordnen ist.

Kurzantrag

Die Einreichung eines Kurzantrages ist nur möglich, wenn die Absicht zur Antragstellung fristgerecht erklärt wurde.

Bitte reichen Sie die Kurzanträge in elffacher Ausführung (ein Original, zehn gebundene vollständige Kopien) bis zum 29.06.2017, 13:00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Eine Vorlage des Kurzantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem einen USB-Stick/eine CD-ROM mit den folgenden Dateien bei:

- Stammdaten-Formular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word- oder RTF-Dokument
- Den gesamten Kurzantrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhängen und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Kurzantrags kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Kurzantrags.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Bitte verwenden Sie dabei Schriftgröße 11 ('Arial') und einen Zeilenabstand von 1,25.

1. Allgemeine Angaben

1.1 Antragsteller/innen

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a. Vorname, Name, akademischer Grad, Geburtsdatum
- b. Vollständige Bezeichnung der Institution
- c. Postanschrift (Teilen Sie uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten bitte umgehend mit)
- d. Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- e. Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung bei der Deutsche Krebshilfe

1.2 Projekttitlel

Bitte verwenden Sie an dieser Stelle den finalen Projekttitlel (maximal 160 Zeichen).

1.3 Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag handelt.

1.4 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

2. Kurzzusammenfassung (maximal 1.900 Zeichen)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bei Verbundvorhaben erläutern Sie bitte den größeren Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten. Bitte beachten Sie, dass die Kurzzusammenfassung aus dem Kurzantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdaten-Formular ist.

3. Darstellung des Projektes

(Einzelantrag: maximal drei Seiten; Verbundantrag: maximal drei Seiten plus eine Seite je zusätzlicher Arbeitsgruppe)

Diese sollte die folgenden Angaben enthalten:

- Wissenschaftlicher Hintergrund
- Fragestellung/Zielsetzung
- Arbeitsprogramm/Methodik
- Zu erwartende Ergebnisse

Sind statistische Analysen im Rahmen des Vorhabens geplant, sollte professionelle statistische Expertise eingebunden werden. Bitte beachten Sie hierzu Punkt 5 sowie die ergänzenden Hinweise zur Antragstellung unter: www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorg-forschung_hinweise.pdf

4. Förderungsrahmen

Schätzung der Fördermittel (Personalmittel, Verbrauchsmaterialien usw.), die beantragt werden (maximal eine halbe Seite).

5. Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methoden-zentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Ist für die Projektplanung, -durchführung und -auswertung statistische Expertise erforderlich, sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker oder eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie in diesem Fall eine schriftliche - unterschriebene - Zusage bei.

6. Kooperationspartner/innen

Bitte nennen Sie hier nur diejenigen Partner, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie von jedem Partner jeweils eine schriftliche - unterschriebene - Kooperationszusage bei. Sollten die Kooperationen in Zusammenhang mit der Rekrutierung von Patientinnen und Patienten stehen, geben Sie bitte neben einer Kooperationszusage auch die Fallzahlab-schätzungen für jeden Kooperationspartner an.

7. Lebenslauf und Publikationen

Tabellarische Lebensläufe (maximal eine Seite je Antragsteller/in). Publikationsliste mit den zehn wichtigsten Publikationen je antragstellender Person. Darin bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

8. Unterschriften

Aller Antragstellerinnen und Antragsteller.

Vollantrag

Antragsberechtigt sind nur die Arbeitsgruppen, die nach positiver Begutachtung ihres Kurzantrages schriftlich von der Deutschen Krebshilfe zur Antragstellung eines ausgearbeiteten Antrages aufgefordert worden sind.

Bitte reichen Sie den ausgearbeiteten Antrag in siebenfacher Ausfertigung (ein Original, sechs vollständige Antragskopien) bis zum 11.12.2017, 13.00 Uhr (Eingang bei der Geschäftsstelle der Deutschen Krebshilfe) ein. Die Antragskopien sind für die Gutachterinnen und Gutachter bestimmt. Eine Vorlage des Vollantrages per E-Mail oder Fax ist nicht möglich.

Bitte legen Sie zudem ~~einen USB-Stick~~ **eine CD-ROM** mit folgenden Dateien bei:

- Stammdaten-Formular zum Antrag (abrufbar unter www.krebshilfe.de/forschen/foerderung/ausschreibungen) als Word- oder RTF-Dokument
- Den gesamten Antrag in pdf-Format (Dateigröße maximal 10 MB), inklusive Anhänge und Unterschriften

Elektronische Antragsversionen müssen mit der Druckversion übereinstimmen. Formal unvollständige Anträge können nicht in das Begutachtungsverfahren aufgenommen werden. Eingereichte Antragskopien werden von der Geschäftsstelle nicht auf Vollständigkeit geprüft.

Aus der Vorlage eines Vollantrages kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Antragstellende Personen haben keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Vollantrages.

Die Antragsunterlagen müssen die im Folgenden genannten Angaben und Anlagen enthalten. Übernehmen Sie bitte alle Ordnungsnummern und die zugehörigen Überschriften aus diesem Leitfaden. Punkte, die für Sie nicht zutreffen, kennzeichnen Sie mit 'entfällt' (gegebenenfalls mit kurzer Begründung). Bitte verwenden Sie Schriftgröße 11 ('Arial') und einen Zeilenabstand von 1,25.

1. Inhaltsverzeichnis

2. Allgemeine Angaben

2.1 Antragsteller/in

Die Deutsche Krebshilfe geht davon aus, dass die Finanzierung der Stellen aller antragstellenden Personen bis zum Ende der beantragten Förderungsdauer gesichert ist. Folgende Angaben werden von allen Antragstellerinnen und Antragstellern benötigt (bei mehreren antragstellenden Personen nennen Sie bitte zuerst die Person, die gegenüber der Deutschen Krebshilfe die Korrespondenz übernimmt):

- a. Vorname, Name, akademischer Grad, Geburtsdatum
- b. Vollständige Bezeichnung der Institution
- c. Postanschrift (Teilen Sie uns Adressänderungen bitte umgehend mit)
- d. Telefonnummer, E-Mail-Adresse
- e. Die Bearbeitungsnummern aller vorangegangenen Anträge auf Projektförderung an die Deutsche Krebshilfe

2.2 Projekttitlel

Bitte geben Sie den vollständigen Projekttitlel Ihres Vorhabens an (maximal 160 Zeichen). Dieser muss identisch mit dem Projekttitlel aus dem Kurzantrag sein.

2.3 Antragsart

Geben Sie hier bitte an, ob es sich um einen Einzelantrag oder um einen Verbundantrag handelt. Nennen Sie zudem bitte die Bearbeitungsnummer Ihres Kurzantrages.

2.4 Antragszeitraum

Geben Sie hier bitte den Zeitraum an, für den Mittel beantragt werden.

3. Zusammenfassende Projektbeschreibung (maximal 3.300 Zeichen)

Zusammenfassung des geplanten Projektes unter Angabe der wesentlichen Ziele des Vorhabens. Bei Verbundvorhaben erläutern Sie bitte den größeren Erkenntnisgewinn im Vergleich zu einer unkoordinierten Förderung von Einzelprojekten. Bitte beachten Sie, dass die Zusammenfassung aus dem Vollantrag identisch mit der Zusammenfassung in dem Stammdaten-Formular ist. Die zusammenfassende Projektbeschreibung wird in die Vorlagen für die Gremien der Deutschen Krebshilfe aufgenommen.

4. Angaben zum Forschungsprojekt

(Einzel- und Verbundantrag: maximal 12 Seiten (ohne Literaturverzeichnis))

4.1 Stand der Forschung

Der aktuelle Stand der Forschung sollte knapp und präzise in seiner unmittelbaren Beziehung zum konkreten Vorhaben und als Begründung für das zur Förderung beantragte Projekt dargelegt werden, unter Angabe der wichtigsten einschlägigen Publikationen aus dem wissenschaftlichen Feld (ein Antrag sollte auch ohne Lektüre der zitierten Literatur verständlich sein).

4.2 Eigene Vorarbeiten

Die Vorarbeiten sollten konkret und vollständig dargestellt werden, unter Angabe eigener und fremder Literatur. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...' oder 'angenommen bei ...' angeführt werden (Manuskripte können als Anlage beigefügt werden, ein Antrag sollte aber auch ohne Lektüre der zitierten oder beigefügten Literatur verständlich sein).

4.3 Ziele des geplanten Vorhabens

Gestrafte Darstellung der wissenschaftlichen Zielsetzungen (maximal eine Seite). Die Ziele des Vorhabens können auch in Form einer Aufzählung genannt werden.

4.4 Arbeitsprogramm

Das Arbeitsprogramm beschreibt das geplante Vorhaben detailliert. Es ist in Teilprojekte zu gliedern, die zur Zielerreichung des Vorhabens erforderlich sind. Zudem sind nachvollziehbare, messbare Meilensteine festzulegen. Das gilt insbesondere dann, wenn die nachfolgenden Arbeiten auf dem Ergebnis eines Teilprojektes aufbauen.

Das Arbeitsprogramm soll zudem Risiken zur Zielerreichung thematisieren sowie entsprechende mögliche Konsequenzen (zum Beispiel 'Veränderung des Arbeitsprogramms' oder 'Abbruch des Vorhabens').

Alle Methoden, die bei der Durchführung des Vorhabens angewandt werden, sollten genannt und - falls es sich nicht um Standardmethoden handelt - kurz beschrieben werden (gegebenenfalls Verweis auf Publikationen). Erläutern Sie auch, welche Methoden bereits zur Verfügung stehen, welche zu entwickeln sind und welche Hilfe außerhalb der eigenen Arbeitsgruppe in Anspruch genommen werden muss.

Sind statistische Analysen im Rahmen des Vorhabens geplant, sollte professionelle statistische Expertise eingebunden werden. Bitte beachten Sie hierzu Punkt 6.4 dieses Leitfadens sowie die ergänzenden Hinweise zur Antragstellung unter: www.krebshilfe.de/fileadmin/Inhalte/Downloads/PDFs/Foerderung/versorg-forschung_hinweise.pdf

4.5 Projektstruktur und -management (bei Verbundanträgen)

Zusammenfassende Darstellung der Organisation und Vernetzung der Arbeitsgruppen, zum Beispiel in Form eines Organigramms. Bitte gehen Sie dabei insbesondere auf die Verantwortlichkeiten der federführenden Projektleitung und der übrigen beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Bezug auf die Teilprojekte und Meilensteine ein.

4.6 Zeitplan

Schematische Darstellung der zeitlichen Abfolge des Arbeitsprogramms unter Berücksichtigung von Meilensteinen (maximal eine Seite).

5. Förderungsrahmen

Bitte beachten Sie, dass für die Gutachter nachvollziehbar sein muss, wie sich die beantragten Mittel im Einzelnen zusammensetzen. Die Notwendigkeit der beantragten Mittel ist zu begründen.

5.1 Personalmittel

Folgende Angaben sind für jede beantragte Stelle erforderlich:

- Bezeichnung der beantragten Stelle (zum Beispiel Wiss. Mitarbeiter/in, Ärztin/Arzt).
- Der gewünschte Umfang der beantragten Stelle (zum Beispiel 50 %-Stelle).
- Die gewünschte Dauer der Beschäftigung (zum Beispiel für 3 Jahre).
- Die Vergütungsgruppe nach dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) **(Bitte geben Sie keine Euro-Beträge an. Die Personalmittel werden von der Geschäftsstelle errechnet).**
- Eine Aufgabenbeschreibung für jede beantragte Personalstelle (Ein Verweis auf das Arbeitsprogramm ist nicht ausreichend).
- **Sind die Personen, für die Personalmittel erbeten werden, bereits bekannt, so geben Sie bitte die Namen an**
- **Bitte orientieren Sie sich an den Personalmittelsätzen der Deutschen Krebshilfe.**

5.2 Investitionsmittel

Hierunter fallen insbesondere wissenschaftliche Geräte. Folgende Angaben sind erforderlich:

- Bitte benennen Sie die Geräte.
- Anschaffungskosten in Euro inklusive Mehrwertsteuer, abzüglich Skonto/Rabatt - mit einem aktuellen Angebot/Kostenvoranschlag der in Frage kommenden Lieferfirma. Kopien aus Firmenkatalogen oder einer Internet-Seite werden nicht akzeptiert.
- Jeweils eine ausführliche Begründung, warum Sie die zur Finanzierung beantragten Geräte für die Durchführung des Vorhabens benötigen, auch in Bezug auf die bereits vorhandene Ausstattung.

Bitte beachten Sie, dass Geräte, die zur Grundausstattung eines Instituts oder einer Klinik gehören, von der Deutschen Krebshilfe grundsätzlich nicht finanziert werden.

5.3 Mittel für Verbrauchsmaterialien

Bitte nennen Sie die Verbrauchsmaterialien (zum Beispiel 'Fragebögen') und geben Sie die Höhe der jährlich für die einzelnen Positionen beantragten Mittel in Euro an.

5.4 Reisekosten

Für Reisen, die für die erfolgreiche Durchführung des Forschungsvorhabens unbedingt erforderlich sind (zum Beispiel 'Reisen zu Kooperationspartnern'), können Mittel beantragt werden. Begründen Sie die Notwendigkeit der geplanten Reisen.

5.5 Mittel für Sonstiges

Hierunter fallen zum Beispiel 'Aufträge an Dritte' (aktuelles Angebot/aktuellen Kostenvoranschlag beilegen).

5.6 Zusammenfassung des beantragten Förderungsrahmens nach folgendem Musterbeispiel:

Beantragte Förderungsdauer: x Jahre

Personalmittel:

1 Wiss. Mitarbeiter/in, TV-L E13 (50 %-Stelle), für x Jahre (für Frau/Herrn Dr. ...)	_____ €
1 Wiss. Mitarbeiter/in (Doktorand/in), TV-L E13 (65 %-Stelle) (N. N.), für x Jahre	_____ €
1 Techn. Assi., TV-L E8 (N. N.), für x Jahre	_____ €
	SUMME €

Investitionsmittel (einmalig):

1 Gerät	_____ €
1 Gerät	_____ €
	SUMME €

Mittel für Verbrauchsmaterialien (für x Jahre):

Für	_____	€
Für	_____	€
Für	_____	€
		SUMME €

Mittel für Reisen (für x Jahre):

Für Reisen zum Kooperationspartner	_____	€
------------------------------------	-------	---

Mittel für Sonstiges (für x Jahre):

Für	_____	€
Für	_____	€
		SUMME €

Insgesamt (für x Jahre):	_____	€
		SUMME €

6. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens

6.1 Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

Name, akademischer Grad und Dienststellung der beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie die Anzahl der (technischen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte, die gegebenenfalls an dem geplanten Vorhaben mitarbeiten sollen. Bitte geben Sie für jede am Projekt beteiligte Person eine kurze Aufgabenbeschreibung an.

6.2 Wissenschaftliche Kooperationen

Bitte nennen Sie hier nur die Personen, mit denen für das zur Finanzierung beantragte Vorhaben eine konkrete wissenschaftliche Zusammenarbeit besteht oder vereinbart ist. Bitte fügen Sie für jede Person jeweils eine schriftliche Kooperationszusage bei.

6.3 Kooperationen mit Firmen

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang Sie im Rahmen des beantragten Vorhabens mit einem Unternehmen kooperieren. Legen Sie eine entsprechende Kooperationszusage des Unternehmens bei.

6.4 Einbindung statistischer Expertise

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methoden-zentren oder Zentren für Klinische Studien empfohlen. Ist für die Projektplanung, -durchführung und -auswertung statistische Expertise erforderlich, sollte eine Biometrikerin oder ein Biometriker oder eine Wissenschaftlerin oder ein Wissenschaftler mit entsprechender Qualifikation eingebunden werden. Bitte fügen Sie in diesem Fall eine schriftliche -unterschiedene - Zusage bei.

6.5 Apparative Ausstattung

Machen Sie bitte Angaben über die am Ort vorhandene apparative Ausstattung, die Ihnen für das Vorhaben zur Verfügung steht.

6.6 Beitrag der beteiligten Institution/en zur Grundausstattung

(zum Beispiel die Bereitstellung von Personalstellen, von Mitteln für Verbrauchsmaterialien oder von Geräten für das beantragte Vorhaben)

6.7 Beitrag der Antragsteller/innen zum Projekt
(in Prozent der Arbeitszeit)

7. Sonstige Angaben

7.1 Ethikvotum

Eine Stellungnahme der zuständigen Ethikkommission zum geplanten Forschungsvorhaben ist erforderlich, wenn Untersuchungen am Menschen durchgeführt werden (zum Beispiel 'qualitative Interviews', sofern personenbezogene Daten einbezogen werden) oder menschliches Material (zum Beispiel 'Blut' oder 'Gewebeproben') verwendet wird. Aus der Stellungnahme der Ethikkommission muss hervorgehen, dass gegen die Durchführung des bei der Deutschen Krebshilfe zur Finanzierung beantragten Projektes keine Bedenken bestehen. Fügen Sie die Stellungnahme der Ethikkommission als Anlage bei oder weisen Sie gegebenenfalls darauf hin, dass das Ethikvotum nachgereicht wird. Spätestens bei Förderungsbeginn bzw. Auszahlung der Förderungsmittel muss eine positive Stellungnahme der Ethikkommission vorliegen.

Falls mehrere Standorte an einem zur Finanzierung beantragten Forschungsvorhaben beteiligt sind, müssen gegebenenfalls von allen Standorten entsprechende Stellungnahmen der zuständigen Ethikkommissionen vorgelegt werden.

7.2 Drittmittelförderungen

Eine Aufstellung sämtlicher Drittmittelförderungen, die die antragstellenden Personen zum Zeitpunkt der Antragstellung erhalten (d. h. laufende Drittmittelförderungen) - jeweils unter Angabe des Projektstitels, des Förderers, der Förderungsdauer und des jeweiligen Förderungsrahmens. Bitte führen Sie auch alle zur Finanzierung beantragten Projektvorhaben auf, jeweils unter Angabe des Projektstitels und der Förderorganisation, bei der die Sachbeihilfe beantragt wurde.

8. Bestätigung

Die folgende Erklärung, die bestätigt, dass der Antrag bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht wurde:

'Ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag wurde bei keiner anderen Förderorganisation eingereicht bzw. von keiner anderen Förderorganisation bereits bearbeitet und befürwortet. Während der Bearbeitung dieses Antrages durch die Deutsche Krebshilfe wird ein gleichlautender oder thematisch ähnlicher Antrag bei keiner anderen Förderorganisation gestellt.'

9. Unterschrift

Ort, Datum, Unterschriften aller Antragsteller/innen.

10. Anlagen

Bitte denken Sie daran, die Anlagen auch allen Antragskopien beizulegen.

10.1 Tabellarische Lebensläufe

Aller antragstellenden Personen, unter besonderer Berücksichtigung des wissenschaftlichen Werdegangs.

10.2 Aktuelle Publikationsverzeichnisse der letzten fünf Jahre

Von allen Antragstellerinnen und Antragstellern. Noch nicht erschienene Publikationen sollten als 'im Druck in ...' oder 'angenommen bei ...' angeführt werden (Manuskripte können beigelegt werden). In das Publikationsverzeichnis bitte keine Arbeiten aufnehmen, die sich noch in Vorbereitung befinden oder lediglich eingereicht wurden.

10.3 Bestätigung der Klinik- bzw. Institutsleitung

Eine Bestätigung der Institutsleitung, an der das zur Förderung beantragte Projekt durchgeführt werden soll, aus der hervorgeht, dass diese über die Antragstellung informiert und mit der Durchführung des Projektes unter Beteiligung der antragstellenden Personen einverstanden ist (eine solche Bestätigung ist von Klinik- bzw. Institutsleitung nicht vorzulegen, falls diese selbst Antragsteller/in ist). Wenn das Projekt an mehreren Institutionen durchgeführt werden soll, sind von allen Klinik- bzw. Institutsleitungen entsprechende Bestätigungen vorzulegen.

10.4 Gegebenenfalls Ethikvotum bzw. Ethikvoten (kann nachgereicht werden)

10.5 Sonstige Anlagen

(zum Beispiel Kooperationsvereinbarungen oder Manuskripte)

11. Verpflichtungen

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Annahme einer Sachbeihilfe die Empfängerin und/oder den Empfänger verpflichtet, die 'Regeln guter wissenschaftlicher Praxis' einzuhalten. Diese Regeln sind ausführlich wiedergegeben in den Verwendungsrichtlinien für Sachbeihilfen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG-Vordrucke 2.01 bzw. 2.02).

Im Falle wissenschaftlichen Fehlverhaltens können Sanktionen beschlossen werden. Wissenschaftliches Fehlverhalten liegt insbesondere vor, wenn in einem wissenschaftserheblichen Zusammenhang bewusst oder grob fahrlässig Falschangaben gemacht werden, geistiges Eigentum anderer verletzt oder deren Forschungstätigkeit beeinträchtigt wird. Entscheidend sind jeweils die Umstände des Einzelfalles.